

Karnevalszug in Ostheim



Rückschau auf den Karnevalszug 20xx - hoffentlich wir hoffen, auf einen ähnlich bunten Umzug für dieses Jahr

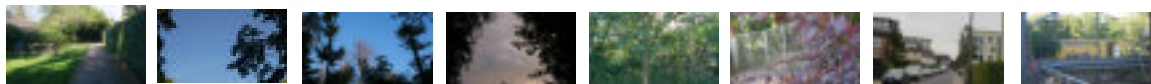
Die Planungen des neu gegründeten ‚Förderverein Ostheimer Karneval‘ um den Vorsitzenden Uwe Fuhrmann und Geschäftsführer Detlev Köhnen schreiten weiter voran. Bislang haben sich 14 Gruppen angemeldet, die am Karnevalssonntag im Ostheimer Zug mitgehen werden. Für erwachsene Teilnehmer ergibt sich ein Beitrag von 3 €, wogegen Kinder und Jugendliche gratis teilnehmen können. Der Ostheimer Karnevalszug wird folgenden Weg nehmen:
Aufstellung: Marktplatz -
Hardtgenbuscher Kirchweg – Rösrather Straße – Frankfurter Straße –
Buchheimer Weg – Steinrutschweg –
Werntgenstraße – Servatiusstraße –
Werntgenstraße – Zehnthofstraße –
Steinrutschweg – Auflösung
Das Motto des Karnevalsuges 2023 lautet: ‚Hey Ostheim, m’r fiere widder‘. Dem Förderverein ist es gelungen, für

den Stadtteil Ostheim eine ganz besondere Aktion zu gewinnen: Die Firma „Kammelle Tom“ aus Kalk stellt als Mitglied der Gemeinschaft sozial engagierter Unternehmer (GSU) unentgeltlich Wurfmaterial im Wert von 1.000

Euro zur Verfügung. Dieses wird dem teilnehmenden Kindergarten „Abenteuerland“ aus der Grevestraße zur Verfügung gestellt.



MITGLIEDER EINFÜGEN



Die OT am Wunschtor entdeckt mit ihren Kindern Ostheims unbekannte Orte

Die Offene Tür am Wunschtor, in der Gernsheimer Straße, beteiligte sich mit insgesamt 14 Kindern, am 6. Fotowettbewerb Köln-Ostheim. In kleinen Gruppen erkundeten die Kinder mit Begleitung „Ostheims unbekannte Orte“ und fotografierten fleißig zum Thema des diesjährigen

Kalenders. Eine Teilnehmerin schaffte es mit ihrem Foto auf die Titelseite, doch auch die anderen Teilnehmenden wurden in dem Kalender berücksichtigt. Die Kinder freuten sich sehr über ihren gemeinsamen Erfolg und über die Freude, die sie mit ihren Werken verbreiten können.

Liste der Workshopteilnehmer und -teilnehmerinnen deren Fotos hier abgebildet sind:
Kaooutar Abdelkhalik
Renas Khalid
Sarab Musstafa
Seedra Musstafa
Houssin Almakhi
Parsa Jozekabari
Lena Ali
Davian Schorn
Safa Almakhi
Sergio Franz
Die Teilnehmer R. A. und R. K. und Teilnehmerinnen B.K. und R. A.



Der Ostheimkalender 2023 ist da!

Zum 6. Mal kann man sich mit Bildern aus Ostheim täglich das Datum zeigen lassen. Das Motto ist „Ostheims unbekannte Orte“. In den Apotheken liegt der Kalender zum Kauf bereit. Aus dem Erlös wird an den Veedel e.V. gespendet für ein Projekt, das Ostheimer Kindern zu Gute kommt.

Gleichzeitig ist auch schon der nächste Fotowettbewerb angelaufen. „Bewegung in Ostheim“ lautet die Vorgabe. Menschen, Verkehrsmittel, der Wind, Neues im Straßenbild – was kann alles in Bewegung sein?!
www.fotowettbewerb-ostheim.de



Erster Stolperstein in Ostheim

Seit 1992 verlegt der Künstler Gunter Demnig in ganz Deutschland sogenannte Stolpersteine zur Erinnerung an die Opfer des Nazi-Regimes. Dabei handelt es sich um kleine Gedenktafeln aus Messing, die vor dem ehemaligen Wohnsitz der betroffenen Person in den Bürgersteig eingelassen werden. Allein in Köln sind bereits über 2.400 Stolpersteine eingesetzt worden. Seit Oktober dieses Jahres gibt es auch in unserem Stadtteil Ostheim ein solches Mahnmal. Es erinnert an Jakob Brock, der in den 1940er Jahren mit seiner jungen Ehefrau in der Neunkircher Straße wohnte. Der 22-jährige war einen

Monat vor Ende des zweiten Weltkrieges wegen sogenannter „Fahnenflucht“ von den Henkern des NS-Regimes hingerichtet worden. Sieben Monate nach dem gewaltsamen Tod von Jakob Brocks kam seine Tochter zur Welt. Um sein Leben ist er im Stadtteil Höhenhaus gebracht worden, weshalb im Jahr 2007 dort eine Straße nach ihm benannt worden ist. Bei der Verlegung des Stolpersteins am 18. Oktober in der Neunkircher Straße waren neben dem Künstler und der Familie des Opfers auch einige Nachbarn, darunter der Vorsitzende der Bürgervereinigung Hans

Herrmann, vor Ort. Außerdem dabei waren der Ortspolizist Böhmer, Vertreter des ELDE-Hauses, der Bezirkspolitiker Baron von Krüedener sowie der Sozialraumkoordinator Lukas Damme. Die Patenschaft für den Stolperstein hat der Ostheimer Ricky Schwabe übernommen, der bei der Einsetzung zusammen mit seiner Frau ebenfalls anwesend war.



Artikel Lernförderung

Aktionswoche Kindergesundheit in Ostheim und Neubrück

Vom 27.03. bis 31.03.2023 findet die Kindergesundheitswoche in Neubrück und Ostheim statt. Ausgehend von der Zielsetzung der Sozialraumkoordinationen und der Stadt Köln mehr im Bereich der Kindergesundheit zu fördern, hat sich der Arbeitskreis Kindergarten/Grundschule in Neubrück und Ostheim etwas Besonderes ausgedacht: Die Kindergesundheitswoche. Hier soll ein umfangreiches Programm von gesundem Frühstück, Kochen für Kinder, Sportangebote und Elternveranstaltungen geben und das werden dann alle Einrichtungen in Neubrück

und Ostheim machen. Alle Kindergärten und Grundschulen sind eingeladen sich zu beteiligen. Geplant sind dann auch „offenen Türen“ bei Sportvereinen und Einrichtungen wie dem Elternbildungswerk Neubrück und den Jugendeinrichtungen wie Jugendzentrum. Natürlich sollen nach dieser Woche auch weiterhin möglichst viele Kinder zum Beispiel an Vereine angeschlossen werden. Gleichzeitig sollen aber auch die Spielplätze der Umgebung erkundet werden, um auch dort den Kindern zu zeigen, wo sie sich in Ihrer Umgebung bewegen können.

Wichtig sind hier auch die Informationen für Eltern, wie und wo gibt es Sportmöglichkeiten für Ihre Kinder und was kostet das, um den Einstieg zu erleichtern. Gruppen, Vereine und andere, die sich an der Gesundheitswoche beteiligen möchten, sind herzlich eingeladen, sich bei der Sozialraumkoordination mit ihren Beiträgen und Ideen zu melden.



Neues aus der Sozialraumkoordination



Es gibt Zuwachs im Team der Sozialraumkoordination. Seit November ist Thomas Bischofs zusammen mit Lukas Damme in der Sozialraumkoordination für Ostheim und Neubrück zuständig. Die beiden Arbeiten beim Veedel e.V. im Rahmen des Programms „Lebenswerte

Veedel“ der Stadt Köln. Ziel des Programms ist es die Lebensbedingungen der Bewohner:innen der Sozialraumgebiete — Ostheim und Neubrück werden hier zusammengefasst — zu verbessern. Konkret bedeutet das für Themen wie Wohnen,

Umwelt, Bildung und Gesundheit Bedarfe vor Ort aufzugreifen und Wege zu finden, hier Verbesserungen zu erreichen oder Probleme zu lösen. Das kann in Form von gemeinsamen Projekten mit Bewohner:innen oder Vereinen sein oder diese Themen in die Stadtverwaltungen zu transportieren. Außerdem unterstützt die Sozialraumkoordination die Vernetzung innerhalb der Stadtteile wie beispielsweise hier die Stadtteilzeitung, auf den Stadtteilkonferenzen oder sie fasst Informationen und Neuigkeiten auf der Sozialraumseite www.ostheim-neubrueck.de zusammen. Thomas Bischofs ist schwerpunktmäßig Ansprechpartner für Ostheim und Lukas Damme für Neubrück.

Werbung

Erster Stolperstein in Ostheim

Seit 1992 verlegt der Künstler Gunter Demnig in ganz Deutschland sogenannte Stolpersteine zur Erinnerung an die Opfer des Nazi-Regimes. Dabei handelt es sich um kleine Gedenktafeln aus Messing, die vor dem ehemaligen Wohnsitz der betroffenen Person in den Bürgersteig eingelassen werden. Allein in Köln sind bereits über 2.400 Stolpersteine eingesetzt worden. Seit Oktober dieses Jahres gibt es auch in unserem Stadtteil Ostheim ein solches Mahnmahl. Es erinnert an Jakob Brock, der in den 1940er Jahren mit seiner jungen Ehefrau in der Neunkircher Straße wohnte. Der 22-jährige war einen Monat vor Ende des zweiten Weltkrieges wegen sogenannter „Fahnenflucht“ von den Henkern des NS-Regimes hingerichtet worden. Sieben Monate nach dem gewaltsamen Tod von Jakob

Brocks kam seine Tochter zur Welt. Um sein Leben ist er im Stadtteil Höhenhaus gebracht worden, weshalb im Jahr 2007 dort eine Straße nach ihm benannt worden ist. Bei der Verlegung des Stolpersteins am 18. Oktober in der Neunkircher Straße waren neben dem Künstler und der Familie des Opfers auch einige Nachbarn, darunter der Vorsitzende der Bürgervereinigung Hans Herrmann, vor Ort. Außerdem dabei waren der Ortpolizist Böhmer, Vertreter des ELDE-Hauses, der Bezirkspolitiker Baron von Kruedener sowie der Sozialraumkoordinator Lukas Damme. Die Patenschaft für den Stolperstein hat der Ostheimer Ricky Schwabe übernommen, der bei der Einsetzung zusammen mit seiner Frau ebenfalls anwesend war.

FOTO

Neuer Vorstand bei der Bürgervereinigung

Zuletzt hatte eine Jahreshauptversammlung der Bürgervereinigung im Jahr 2017 stattgefunden.

Als dann für November 2020 zur Neuwahl des Vorstands in die Auferstehungskirche eingeladen wurde, war man eigentlich bereits mit einem Jahr im Verzug. Hinzu kam, dass man sich im ersten Jahr der Corona-Pandemie befand, was eine Zusammenkunft von Menschen zu diesem Zeitpunkt deutlich erschwert hatte. Und als dann kurz nach der Ansetzung der Jahreshauptversammlung von der Landesregierung neue Verordnungen herausgebracht wurden, mussten die Neuwahlen gleich auch wieder abgesagt werden.

Somit dauerte es zwei weitere Jahre, bis dann im Oktober dieses Jahres endlich eine JHV sicher durchgeführt werden konnte. Leider hatte auch die Bürgervereinigung unter der Zwangspause erheblich gelitten.

Denn vorher war man auf einem guten Weg gewesen: Die Versammlungen lockten immer mehr Besucher an und regelmäßig konnten interessante Aktionen durchgeführt werden. Während der Corona-Pause kam es jedoch dazu, dass sich der bisherige erste sowie der zweite Vorsitzende aus der Vereinstätigkeit zurückzogen. Zurück blieb ein Rumpfteam, bestehend aus dem Kassierer Giuseppe Villano und Schriftführer Hans Herrmann. Um den Verein aufrecht zu erhalten, ließ sich bisherige Schriftführer auf der Jahreshauptversammlung erst einmal zum Vorsitzenden wählen. Der Kassierer blieb dagegen in seinem Amt. Ergänzt wird der neue Vorstand von den Beisitzern Gertrud Korczak und Tobias Battenberg. Die Position des Schriftführers konnte nicht besetzt werden. Kassenprüfer sind Werner Wolkittel und

Wolfgang Schütz. Das mittelfristige Ziel ist es nun, die begrenzte Zeit der vorhandenen Kräfte möglichst effektiv zu nutzen, indem überflüssiger Formalismus vermieden wird. Langfristig sollen interessierte Ostheimer für eine Mitarbeit gewonnen werden. Was aktuell fortgesetzt wird, ist der Betrieb der Homepage www.koeln-ostheim.de, auf der unter der Rubrik „Menschen“ über 75 Porträts von interessanten Ostheimern zusammengestellt wurden. Eine Kontaktaufnahme zur Bürgervereinigung ist möglich über: Buergerverein-Ostheim@gmx.de

„Greyzone“, ein Buch von Chris Grey

Christian Schmalbach ist ein echter Ostheimer Junge mit einem bewegten Leben. Seine Familie wohnt bereits in dritter Generation in Ostheim, wo Christian den Kindergarten besucht und zur Schule gegangen ist. Seit seinem 21. Lebensjahr arbeitet er unter dem Künstlernamen Chris Grey als Stripper und hat zusätzlich eine entsprechende Agentur aufgebaut. Darüber hinaus war er bereits in mehreren Fernsehformaten als Darsteller vertreten. Dazu zählen Titel wie „Beauty and the Nerd“, „Ex on the Beach“ und „Köln 50667“. Als sein neuestes Projekt hat er nun ein Buch mit dem Titel ‚Greyzone‘ herausgebracht. Da Christian beruflich in der Erotik-Branche tätig ist, bedient er auch mit seinem Erstlingswerk diese Thematik.

Social Day

Acht Kolleginnen und Kollegen von der Management- und Strategieberatung crossconsulting aus der Kölner Südstadt haben nun bereits zum zweiten Mal einen ihrer jährlichen Social Days durch gemeinnützige Unterstützung in Form eines Gartentags auf dem Gelände der OT „Am Wunschtor“ absolviert. Am Samstag, 05.11. um 10.00 Uhr ging es los: Mit Heckenschere, Hochdruckreiniger, Schaufel und Besen im Gepäck wurde fünf Stunden lang der Außenbereich winterfest gemacht, neue Blumen gepflanzt, Hecken und Bäume beschnitten und viel Laub geharkt! Letztes Jahr war das Beratungsunternehmen ebenfalls u. a. hier in der



So beschreibt er in zahlreichen Episoden sein bisheriges Liebesleben und berichtet von den Erfahrungen mit seinen weiblichen Partnerinnen. Die Namen der Frauen sind anonymisiert, damit er jeweils in die Details gehen kann, was er im Bereich der Liebe mit ihnen erlebt hat. Die beschriebenen Aktivitäten werden in den einzelnen Kapiteln von sehr

geschmackvollen Fotos untermalt. Selbstverständlich hat Chris Grey mit seinem austrainierten Körper auch hier Modell gestanden. Ein Porträt von Chris Grey befindet sich übrigens auf der Homepage der Bürgervereinigung Ostheim unter www.Koeln-Ostheim.de – unter der Rubrik ‚Menschen‘. Das Buch ist über seine eigene Homepage zu erwerben: <https://greyzone.shop>

Foto kommt

Unterstützung für Ostheimer Schüler:innen Lernförderung in der OT Ostheim

Seit mehreren Schuljahren läuft in der Offenen Tür Ostheim bereits ein großes Lernförderungsangebot für Kinder und Jugendlichen von der ersten bis zur dreizehnten Klasse. „Durch eine starke Vernetzung im Stadtteil, finden viele Schüler:innen der umliegenden Schulen einen Ort der individuellen Förderung und einen sicheren Ort der Unterstützung“, berichten Bettina Lersch und Marcel Köhnen, welche die Angebote koordinieren.

„Ziel ist es, dass neben den hier großwerdenden Kindern auch neu zugewanderte Kinder gemeinsam mit den Ostheimer Kindern zusammenwachsen und Integration noch besser gelingen kann. In Kleingruppen lernen die Kinder viel voneinander und unterstützen sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten bestmöglich. Dies kann mal das Ausleihen eines Wörterbuches oder auch eines Heftes sein. Das gemeinsame Vorlesen stärkt das Selbstbewusstsein und fördert die Sozialkompetenz“, fügen

Lersch und Köhnen hinzu.

Somit bekommen sowohl neu zugewanderte Kinder, welche zum Teil erst seit kurzer Zeit in Deutschland leben, als auch Ostheimer Kinder fabelhafte Unterstützung von ausgebildeten Lehrkräften.

„Besonders stolz sind wir als Einrichtung darüber, dass wir mit unserer Integrations- und Bildungsarbeit so viele Kinder erreichen können“, ergänzt Köhnen abschließend.

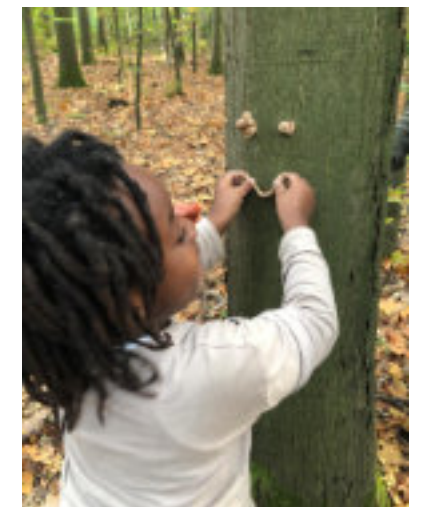
Schnupperrnachmittag "Wald erleben"



Der Verein „Lebensräume in Balance“ im Mehrgenerationenwohnhaus hatte am 19. Oktober 2022 den ersten Schnupperrnachmittag "Wald erleben". Es waren schöne Stunden in Gemeinschaft - mit großen und kleinen Hausbewohner*innen und mit der Waldpädagogin Ines Caffier. Beim ersten Kennenlernen nannte jede*r den Vornamen und ein Tier, dass sie/er gerne mal sein möchte... Viele wollten ein Vogel sein und über den Dingen schweben und die Freiheit spüren, andere wären gern ein Eichhörnchen... Im nahegelegenen Wald hat die Waldpädagogin Spiele und Entdeckungsreisen angeleitet und Raum für kreatives Gestalten geschaffen. Es war eine Einladung an alle, die den Wald im Veedel besser kennenlernen wollen und die Freude an Spielen und Erlebnissen in der Natur haben. Es gab keine Altersbeschränkung: der jüngste war noch kein Jahr alt und die älteste 81 Jahre. Sehr beeindruckend, wie alle zusammen selbstvergessen und

zufrieden zwei Stunden Wald erlebt haben. Vielleicht ist hier ein bisschen Verbindung zwischen Mensch und Natur entstanden bei den Aktivitäten... ... gemeinsam ein Wald-Sofa bauen, auf dem alle an dem Nachmittag Platz haben ... eine Krone aus Laubblättern basteln ... mit Ton und gefundenen Naturmaterialien Gesichter und anderes an der Rinde eines Baumstammes gestalten ... „blind“ mit verbundenen Augen einen Baum kennen lernen.

Ein erster „Kennlern-Termin“ am Mittwoch war also äußerst gelungen und erfolgreich. Jetzt entscheiden die Vereinsmitglieder von LiB e.V., ob das Angebot ab dem Frühjahr regelmäßig generationenübergreifend stattfinden kann... und zwar als Angebot für alle Menschen im Veedel! Achten Sie gerne demnächst auf Aushänge in den Schaukästen im Stadtteil, damit Sie sich bei Bedarf rechtzeitig anmelden können!



Waldpädagogik – Wald erleben - im Jahr 2023: Vorbehaltlich der Genehmigung des Vereins-Budgets 2023 geben wir hier die Daten für die Nachmittage im Wald bekannt: Jeweils Mittwoch, 16-18 Uhr am Treffpunkt „Grünes Klassenzimmer / Offener Gartentreff“:

22.3. - 26.4. - 24.5. - 14.6. - 23.8.

Interview bei Happa Happe e.V. im Buchheimer Weg: Wie sieht es gerade bei einer Lebensmittel Ausgabestelle aus

Lukas Damme spricht mit Heinz Dieter, 81 Kassierer des Happa Happa e.V. in der Ausgabestelle im Buchheimer Weg 15.

SZ Ostheim: Happa Happa e.V. was ist das und was macht ihr?

Wir sind eine Lebensmittelausgabestelle, die von der Tafel unterstützt wird und kaufen mit dem Obolus der Menschen noch Lebensmittel -2€ Pro erwachsene Kinder frei- noch frische Lebensmittel zu. Insgesamt versorgen wir 400 Menschen mit Anhang. Direkt kommen dann zu uns so 80 Menschen, gerade über Weihnachten ist es immer ein bisschen mehr. Wir haben Großfamilien mit 4-5 Kinder da kommt aber meist nur die Frau. Die andere Gruppe sind die Senioren die kommen oft auch allein.

In der Ausgabe und der Annahme arbeiten insgesamt 6 Leute ehrenamtlich, wobei das Ziel ist pro Woche mindestens 4 Leute aktiv zu haben. Sonst wird es mit der Arbeit eng.

SZ Ostheim: Wie läuft das jeweils ab?

Mittwochs werden die Lebensmittel von der Tafel gebracht. Dann sortieren wir es. Vieles muss man wegwerfen, weil es Schimmelig und Vermatscht ist. Leider wird es immer weniger was brauchbar ist, weil die Geschäfte weniger selbst zur Verfügung haben. Die Märkte kaufen selbst auch schon weniger ein, und verkaufen auch selbst, bis es nichtmehr geht billiger. Und was dann nicht weggeht, das kommt dann zu uns. Bei Obst und Gemüse ist vieles verschimmelt, bei Jogurt beispielsweise ist das immer



über dem MhD, da muss man dann aber schauen ob es noch gut ist. Das ist bei den Läden und bei uns in der Kühlung das ist dann meistens noch gut. Das ist der Mittwoch da sind wir von 13.00 bis 17.00 Uhr hier um alles vorzubereiten. Donnerstag ist Ausgabe. Ab 8.00 Uhr sind wir hier. Die alten Stammkunden kommen dann, und holen dann die Stühle raus. Früher war es so, dass immer 5 Leute rein durften und sehen, was sie haben wollten. Heute geben die Leute ihre Taschen ab, das hat sich durch Corona verändert und wir befüllen die Taschen für alle gleich. Wir fragen aber vorher, bezüglich Schweinefleisch bei den Muslimen. Wir kennen aber inzwischen auch die Leute und wissen was sie bekommen. Grundsätzlich ist aber für alle gleich von der Menge. Früher hatten wir mal den Versuch komplette Weihnachtsmenüs zusammenzustellen, aber das geht von der Menge her nichtmehr. Von 8.00 bis 12.30 Uhr ist hier dann immer voll was los. Die Zeit ist dann wenn

wir wirklich drei Leute zum packen sind. Aufnahme ist immer Mittwochs zwischen 14.00 und 15.00 Uhr. Aber aktuell ist seit 2 Monate Aufnahme-Stop – ich kann ja nicht immer weniger geben. Der Verein ist hier ja für Ostheim, wenn jetzt jemand von Ostheim alleine kommt, dann nehmen wir den noch. Ansonsten sind die Gebiete ja aufgeteilt, Neubrück – Rösrather Straße ist ja beispielsweise bei der Freikirche und wir schicken die Leute dann auch da hin. Die Aufnahme erfolgt unter Vorzeige eines Einkommensnachweise (Rentenbescheid oder ALG II bescheid). Wenn wir merken, die abholende Person ändert sich, dann fragen wir schon auch nochmal nach einem neuen Nachweis.

Sz Ostheim: Klingt nach viel Arbeit, wie ist den der Verein entstanden?

Als damals im Frühjahr 2007 der Mieterat gegründet wurde, ist meiner Frau Gerda

aufgefallen, wie viele arme Menschen hier in der Siedlung wohnen und vor der Kündigung stehen. Als Mieterbeiratsvorsitzende hatte sie einen guten Darts zu dem Jochen Ott von der GAG und dann dem Pfarrer Meurer. Aus dem Austausch hat sich dann zusammen mit der Tafel der Verein gegründet. Die Idee war damals gewesen, den Leuten etwas zu geben, damit Sie sich dann noch Sachen dazu holen können.

SZ Ostheim: Die Lebensmittelpreise sind in diesem Jahr stark angezogen und auch sonst ist vieles teurer geworden. Merkt man das vor Ort?

Am drastischsten merken ich es wenn ich selbst mit dem Geld beim Lebensmittel zukauf

weniger bekommen. Die Leute selbst sind freundlicher, mit dem was sie hier bekommen, geworden. Weil sie mehr wissen, was die Dinge kosten. Interessant ist, dass es mehr Leute gibt, die dann mehr als die zwei Euro geben. Vielleicht wird Ihnen nochmal mehr klar, dass sie für die zwei Euro teilweise einen Gegenwert von 30€ bekommen. Eigentlich, kann man sagen, ist mehr Wertschätzung entstanden.

SZ Ostheim: Wo braucht ihr Unterstützung? Wie kann man Euch gut unterstützen?

Unterstützung brauchen wir für Mittwochs und Donnerstags. Am liebsten jemand der bisschen kräftiger ist, für das reintragen. Uns wären Helfer*innen wichtig, die auch

langfristig Zeit haben. Sie müssten Mittwochs 13.00 – 17.00 Uhr und/oder Donnerstags 8.00 – 12.00 Zeit haben. Lieber haben wir zwei Leute zu viel. Man muss sich natürlich klar sein, dass man hier nichts verdient – das ist alles unsere Freizeit! Gerne kann man uns auch finanziell unterstützen, damit wir die frischen Lebensmittel zukaufen können. Spenden immer gerne an: Happa Happe e.V. DE 46370700240492910500

SZ Ostheim: Vielen Dank für das Gespräch und die spannenden Einblick

Steigende Energiepreise – sich gegenseitig unterstützen!

Strom, Gas, Benzin, Lebensmittel - alles wird teurer. Besonders trifft es diejenigen, die schon länger sehen müssen, wie sie über die Runden kommen. Zum Beispiel alle, die nur eine kleine Rente beziehen, wenig verdienen oder von Sozialleistungen leben. An wen kann man sich wenden, wenn man Hilfe und Beratung braucht? Wie können Sie helfen?

„Wer nix hat, kann auch nirgends sparen! Die Menschen brauchen jetzt Hilfe und wir tun unser Bestes, damit die bei den Leuten ankommt“, sagt Rolf Blandow Geschäftsführer beim Veedel e.V.. Die sozialen Einrichtungen in Ostheim und dem Stadtbezirk Kalk bieten Beratung und Unterstützung. Das ist nicht immer ganz einfach, denn auch die Einrichtungen selber haben mit den gestiegenen Energiepreisen beispielsweise für die Räume zu kämpfen, wenn gleichzeitig mit höherem Andrang zu rechnen ist.



„Auch jetzt sind wir wieder darauf angewiesen, dass man gegenseitig aufeinander achtet, die Soziale Arbeit kann das nicht allein schaffen“, sagt Lukas Damme, Sozialraumkoordinator für Ostheim und Neubrück. Wie schon in der Corona-Krise brauche es die gemeinsame Sorge füreinander. Das fehlende Geld kann zu Ängsten und Streit in den Familien

führen. Haben Sie ein offenes Ohr für die Nachbarn und bieten Sie, wenn Sie können, Ihre Hilfe an. Hilfe kann auch schon bedeuten jemandem zuzuhören, Mut zu machen oder aber ihn oder sie zu animieren eine Beratungsstelle aufzusuchen oder dorthin zu begleiten. Es gibt viele Unterstützungsleistungen, die

-Weiter auf der nächsten Seite-

-Fortsetzung steigende Energiepreise-

jetzt auf den Weg gebracht werden. Der Überblick ob nun Wohngeld, Bürgergeld oder Energiepreisbremse das Richtige für die eigene Situation ist fällt schwer. Viele haben auch Scham etwas vom Staat zu nehmen oder wissen schlicht nicht wie. Hier finden Sie eine Übersicht zu Beratungsangeboten in der Nähe, an die sich selbst oder zu denen Sie mit anderen gehen können:

Caritas Lotsenpunkt
Donnerstags (Ostheim)
Servatiusstraße 4 von 9.00 – 10.30 Uhr
Donnerstags (Neubrück) An St.

Adelheid 5 von 11 – 12.30 Uhr
Kontakt +49 1525 6386325

Interkulturelles Zentrum der AWO Bezirksverband Mittelrhein e.V.
Migrationsberatung für Erwachsene
Rösrather Str. 2,
Terminvereinbarung unter +49 221 3200 8533

LebensRat GbR:
Familienberatung
Rösrather Str. 2,
Terminvereinbarung unter +49 221 67811366

Veedel e.V.
Allgemeine Sozialberatung

Buchheimer Weg 9,
Terminvereinbarung unter +49 221 222 878 – 0

Seniorenberatungen mit Terminvereinbarung unter:
Caritasverband für die Stadt Köln e. V., 0221 / 985 776 72
Deutsches Rotes Kreuz, 0221 / 830 080 12
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., 0221 / 890 093 - 70 / - 71

Artikel PHD Angefragt



STARKE VEEDEL BÜRO
ostheim neubrück

Ideen für Ostheim gesucht! –
Ein Update vom Starke Veedel Büro

In der letzten Stadtteilzeitung wurde das neue Starke Veedel Büro für Ostheim und Neubrück vorgestellt. Das zweijährige Projekt zur Unterstützung von Ehrenamtlichen in den beiden Stadtteilen wird von Quartiersmanager Philipp Dreger betreut. Am 26. Oktober wurde das Starke Veedel Büro am Platz an St. Adelheid (Straßburger Platz 6) in Neubrück offiziell eröffnet. Jeden Mittwoch von 10-12 Uhr und 14-16 Uhr bietet Herr Dreger offene Sprechstunden an. Termine an anderen Tagen sind nach Vereinbarung ebenso möglich.

Mit dabei hat das Starke Veedel Büro den Verfügungsfonds – ein Förderprogramm mit dem Projekte für die Nachbarschaft mit bis zu 4.999 Euro zzgl. Mehrwertsteuer gefördert werden können. Insgesamt stehen für die zwei Jahre Projektlaufzeit bis Juni 2024 66.666 Euro für die beiden Stadtteile zur Verfügung.

Alle vier Anträge der ersten

Antragsrunde für den Verfügungsfonds sind bereits durch die Bezirksvertretung Kalk bewilligt worden. Die Ostheimer Sportschützen können nun ihr neues Projekt „Schützenverein op Jöck“ umsetzen und sich für einen mobilen Stand Zelt und Lichtpunktgewehr anschaffen. Ab dem nächsten Jahr werden die Sportschützen mit dem neuen Angebot an den Ostheimer und Neubrücker Stadtfesten vertreten sein. Interessierte können dann den Schießsport und die Angebote des Vereins kennenlernen.

Seniorinnen und Senioren können sich in den nächsten Monaten auf mehrere Tanzveranstaltungen in Ostheim und Neubrück bei Kaffee und Kuchen mit DJ Giovanni freuen. „Wir freuen uns sehr über die Bewilligung und planen schon die ersten Termine in Ostheim und Neubrück. Wir hoffen, dass das Angebot auch gut angenommen wird. Die erste Veranstaltung findet am 22. Januar 2023 von 14.30 bis 17.00

„Buch für die Stadt“ zum 6. Mal im
Mehrgenerationen-Wohnhaus

Im Rahmen der Aktion "Buch für die Stadt 2022" des Literaturhauses und des KStA fand im Mehrgenerationen-Wohnhaus "Lebensräume in Balance" in Köln-Ostheim eine Aufführung mit dem Titel „Wege zwischen den Welten“ statt. Nicht nur der Roman von Nava Ebrahimi „Sechzehn Wörter“,

sondern besonders die aktuelle politische Lage im Iran hat die Mitwirkenden in den Monaten der Vorbereitung und während der Aufführung beschäftigt. Die „Wege zwischen den Welten“, Köln – Iran, führten immer wieder zu der Frage: Was bedeutet Identität? Dadurch ergab sich der wichtige persönliche Bezug der

Uhr in der Ev. Auferstehungskirche in der Heppenheimer Straße 7 in Ostheim statt.“, so Herr Theisohn vom Seniorennetzwerk Ostheim, der die Veranstaltungen organisiert und den Förderantrag gestellt hat.

Ein kostenloses Ausleihsystem für einen neuen Rollstuhl kann die Evangelische Kirchengemeinde Ostheim über den Verfügungsfonds finanzieren. Der Rollstuhl soll aus dem Paula-Dürre-Haus (Heppenheimer Straße 7) hinaus den Menschen aus dem Stadtteil zur Verfügung gestellt und für Ausflüge des Seniorennetzwerk genutzt werden. Sobald der Rollstuhl geliefert werden konnte, wird die Evangelische Kirchengemeinde bekanntgeben, wann und wie genau die Ausleihe funktioniert.

Als letztes bewilligtes Projekt der ersten Antragsrunde wird der Träger Familiendienst Lebensrat aus Ostheim zwei professionell betreute Elterngruppen anbieten, mit dem Ziel ein nachhaltiges Selbsthilfenetzwerk vor Ort aufzubauen und so die Nachbarschaft zu stärken.

Akteure zu dem Roman von Nava Ebrahimi. Neben der Veranstaltung war die Vorbereitung auf den Auftritt ein spannendes, gemeinschaftsbildendes Erlebnis für alle Beteiligten. Bereits zum 6.Mal beteiligte sich die Gruppe an der Aktion, und auch für das nächste Jahr ist eine Teilnahme geplant. Wir sind offen für Akteure von außen.

Neighborhood Newspaper International - Journal de quartier International Соседская газета Международная - Stadtteilzeitung International

In vielen Sprachen und zu vielen Menschen wollen die Stadtteilzeitungen in Neubrück und Ostheim sprechen. Deswegen gibt es für die nächsten zwei Jahre das Projekt "Stadtteilzeitung International". In beiden Stadtteilen leben Menschen aus über 80 verschiedenen Ländern. Viele spannende Geschichten die die Menschen zu erzählen haben, aber es vielleicht auf Deutsch zu schwierig ist. Wie ist es aus einem anderen Land plötzlich in Neubrück zu Wohnen? Wie feiert man Zuckerfest in Ostheim? Oder sie haben etwas was sie schon lange im Stadtteil ärgert oder besonders gefreut hat? Es gibt viele Geschichten die Andere im Stadtteil interessieren. Teilen Sie sie mit! Die Stadtteilzeitungen veröffentlichen diese Geschichten in der jeweiligen Muttersprache und in einer

kompakten Übersetzung auf Deutsch. So werden sowohl Menschen die auch die andere Sprache sprechen vielleicht nochmal auf die Zeitung aufmerksam und gleichzeitig bekommen auch die eine Stimme die noch nicht perfekt auf Deutsch schreiben können. Jede*r die/der etwas zu erzählen hat, oder jemanden kennt, der/die etwas spannendes erzählen kann, ist aufgerufen, sich bei Lukas Damme von der Sozialraumkoordination zu melden (l.damme@veedel.de / 01522 4792046). Dort gibt es auch Unterstützung, beim Schreiben und Übersetzen der Texte. Trauen Sie sich! Das Projekt läuft für die nächsten zwei Jahre und ist gefördert durch das Porgramm "Starke Veedel - Starkes Köln".

Winterkrise 2022

Drei Frauen trafen sich des Öfteren. Diesmal war Filiz dran. Eigentlich war Filiz immer dran. Sie wollte kaum aus dem Haus und die anderen wollten immer irgendwohin. Ceylin sagte immer, dass Besuche am meisten Geld sparen, da sie dann nichts ausgeben muss. Anja rief Ceylin an und fragte, wann sie sie abholen kommt. Ceylin kam aber nicht mit dem Bus und auch nicht mit dem Auto. „Nehmen wir die Bahn?“, fragte Anja verwundert. „Die Bahn? Dann muss ich ja für mein Ticket Geld ausgeben. Weiß du wieviel die Benzinpreise gestiegen sind? Sie steigen nicht mehr, sondern fliegen nur noch Richtung Mond! Da du auch paar Pfunde zugenommen hast, wäre es gut die ganze Strecke zu Fuß zu gehen.“ Anja sagte nichts. Ceylin hatte sich vorgenommen zu sparen, aber sie hatte kein Ziel. Sie sparte nur, wegen der Krise. Sie nannte es die Winterkrise 2022 und ihr erster Entschluss war, das überteuerte Benzin nicht mehr zu tanken. Das Auto wird nur in Krisensituationen benutzt. Als beide nach dreißig Minuten bei Filiz ankamen, klingelten sie an der Tür. Es war 17:30 Uhr und dunkel. Auch Filiz Wohnung war dunkel.

Kış krizi 2022

Üç kadın sırayla buluşuyorlardı. Bu sefer sıra Filiz'deydi. Aslında sıra hep Filiz'deydi. Filiz pek gezmeyi sevmezdi ve diğerleri de gezmeyi çok seviyordu. Ceylin hep derdi zaten. Misafirliğe gitmeyi daha çok seviyordu, çünkü o zaman bir şey harcamıyordu. Anja Ceylin'e telefon açıp, onu almaya gelip gelmeyeceğini sordu. Ceylin ama ne otobüsle ne de arabayla gelecekti. „Tramvayla mı gideceğiz?“, diye şaşırdı Anja. „Tramvay? O zaman bilete para vermem gerekir. Benzinin fiyatı ne kadar artmış, haberin var mı? Artmaktan ziyade aya doğru uçmakta. Zaten bir kaç kilo almışsın, yürümek sana da iyi gelecek.“

Anja bir şey demedi. Ceylin hedefsizce para biriktirmeye geçmişti. Kriz nedeniyle. Kış krizi 2022 diyordu ve uçan benzin fiyatlarına kanmayacaktı. Araba da kriz durumlarda sadece

kullanılacaktı.

İkisi de otuz dakika sonra Filiz'e vardıklarında, zile bastılar. Saat 17:30'du ve karanlıktı. Filiz'in evi de karanlıktı.

“Elektrikler mi kesildi?“, diye sordu Anja.

“Hayır, ışıklar sadece kapalı.“

İkisi şaşırılmış Anja'ya baktılar. He, kriz durumu. Kriz kışı. Dur, Kış krizi 2022! diye hatırladı Anja. Filiz sadece lazım olan odaların ışıklarını yakıyordu. Bir odada bulunmayınca, o zaman ışıkda gerekli olmuyordu. Hepsi zaten mutfakda oturacaksa, diğer odada ışığa niye gerek olacaktı ki?

Filiz duvara dokuna dokuna ışığı açmaya çalışıyordu. “Aralık ayında elektrikler giderse, böyle olacak.“

Anja ve Ceylin mutfığa geçmeden ellerini yıkamak istediler. Anja suyu ne kadar çevirse de, sıcak su bir türlü akıyordu. “Herkes elini sıcak suyla yıkamasın diye kapadı“, diye açıklıyordu Ceylin. Masaya geçince Ceylin niye kek yapmadığını sordu. Filiz geçen ay erikli bir kek yapmıştı ve onu tekrar yapacağını sanmıştı. Anja da kendi ektiği Aloverayı masaya koyuyordu o sırada.

Filiz kafasını salladı. “Ceylin, her şey ateş pahalısı! Fırını kullansam, iki kat elektrik parası gelecek! Börek yapmayı bile bıraktım. Gratin bile hikaye oldu! Artık sadece tavada yemekler yapıyorum.“

“Evet, haklısın. Ucuzlukları takip edip, stok yapmamız gerekiyor.“

Su ısıtıcı ötüyordu. Filiz sıcak suyu tencereye ekliyordu, ocağında çok yakmamak için.

“Stok yapacak paran varsa, yaparsın ama her şey o kadar pahalılaştı ki, ucuzluklar bile uçuşuyor.“ Hepsi uçuşuyor cümlesine güldü. Ceylin torbasından kendi yaptığı zeytini, reçelleri ve turşuyu çıkardı.

“Led ışıklandırmalarım bile pilli. Piller bile elektrik fiyatlarından ucuz“, diye söylendi Filiz ve kısırı masaya getirdi. Ceylin gururlu bir şekilde kendi yaptığı yoğurdu masaya koydu. “Bir tanecik ineğim olsa, süte bile para harcamam gerekmeyecek.“ Hepsi gülüyordu ve yemeğe başlamışlardı.

Anja zeytinlere bakıyordu. “Zeytin yağda tene sürülebiliniyor. O zaman bakım eşyalarından da kar edebiliriz.“

Karanlık evde, aydınlıklı mutfakda oturmuş bu üç kadın, kış krizi 2022'de daha neler uçuşacağını konuşuyorlardı: kiralara, uçak fiyatları, kıyafetler,

Dieses Projekt wird im Rahmen des Verfügungsfonds für Ostheim und Neubrück über die Städtebauförderung des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen und von der Stadt Köln gemeinsam finanziert.

„Hast du Stromausfall?“, fragte Anja erstaunt.

„Nein, die Lichter sind nur aus.“

Beide sahen Anja verblüfft an. Ach ja, Krisensituation. Krisenwinter. Moment Winterkrise 2022!, erinnerte sich Anja. Filiz machte nur das Licht an, wenn sie es brauchte. Wenn man sich in einem Raum nicht aufhält, dann brauchte sie auch nicht das Licht und wenn alle in der Küche sitzen werden, wozu sollte dann das Licht in den anderen Räumen angeschaltet sein?

Filiz tastete sich an der Wand, um den Lichtschalter zu finden. „So wird es dann im Dezember sein, wenn wir keinen Strom mehr haben.“

Anja und Ceylin wollten sich die Hände waschen, bevor sie sich in der Küche an den Tisch setzten. Anja drehte den Wasserhahn, aber es lief kein warmes Wasser. „Sie hat es ausgeschaltet, damit hier wenigstens nicht ständig mit warmen Wasser Hände gewaschen werden“, Ceylin verstand, dass sie alles erklären musste. Als alle drei am Tisch saßen, fragte Ceylin, warum kein Kuchen gebacken wurde. Filiz hatte nämlich letzten Monat einen leckeren Feigenkuchen gebacken und wollte den erneut für sie backen. Anja stellte den selbstgepflanzten Aloe vera Topf auf den Tisch.

Filiz schüttelte den Kopf. „Ceylin, die Preise sind am Fliegen! Wenn ich den Ofen benutze, muss ich ja doppelt so viel für Strom und Energie bezahlen! Ich musste aufhören Börek zu backen. Gratin ist Geschichte! Jetzt gibt es nur noch Pfannengerichte.“ „Ja, du hast Recht. Wir müssen die Angebotspreise verfolgen und anfangen zu hamstern.“

Der Wasserkocher piepte. Filiz gab das Kochwasser in den Topf ein, sodass sie nicht den Herd länger anschalten musste.

„Wenn du das Geld hast, kannst du natürlich gerne hamstern“, sagte Anja, „aber alles ist so teuer geworden, sodass die Angebotspreise ebenfalls mitfliegen!“ Alle lachten bei dem Wort „fliegen.“ Ceylin kramte in ihrer Tasche herum und stellte auf den Tisch selbstgemachte Oliven, Konfitüren und eingelegte Gurken.

„Ich habe jetzt Lichterketten mit Batterien gekauft. Batterien sind viel günstiger als Strom“, sagte Filiz und stellte den Bulgur auf den Tisch. Ceylin zeigte stolz den selbstgemachten Joghurt. „Wenn ich doch nur eine Kuh hätte, dann müsste ich nicht mal mehr für Milch Geld ausgeben.“ Alle lachten und fingen an zu essen.

Anja guckte sich die Oliven näher an. „Olivenöl kann man auch sehr gut für die Haut benutzen, dann muss man auch nicht mehr für Kosmetik Geld ausgeben.“

Während die drei Frauen in der dunklen Wohnung und hellen Küche saßen, unterhielten sie sich über die Winterkrise 2022 und was noch alles teurer wird: Miete, Flüge, Kleidungen,

Erstellt von Yasemin Onur, Integrationslotsin der AWO Integrationsagentur und Interkulturelles Zentrum Köln Ostheim



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Köln

Komela KOMKAR KÖLN civînek bi dezgehên Alman re çêkir

Komkar Köln (Kurdisches Kultur und Bildungszentrum Köln e.V.) ji bona nasandina lokal, proje, kar û xebatên xwe, bi sazî, rêxistin û partiyên siyasî yên Alman re civînek nasandinê li dar xist. Civîn bi beşdarî û bernama xwe gelek dewlemend û serkeftî bû. Civîn ji aliyê Mamoste Hesên ve bi silavkirin û xêrhatina mêvanan hate vekirin. Piştî vekirinê, ji komîta rêveber a komelê L. Berzan, armanc û hedefên komelê, kar û xebatên komelê, rewş û zehmetiyên heyî anî zimên. Piştî Serokê Şaredariya Herêma Kalk ê xatûn Thürmer (SPD) axaftinek gelek balkêş û dirêj kir û ji bo nasdarî û nasandina komelê kêfxweşîya xwe anî zimên û herwiha ji bo kar û xebatên komelê spasîya rêveberên komelê kir û pistgîrîya xwe ji bo komelê da dîyarkirin.. Cîgirê r.mîn ê Seroka Şaredariyê birêz Vasfî Bozkurt (Die Grünen) jî axaftinek kir, di axaftina xwe de behsa têkilî û xebatên komelê kir û got ku,

ew komelê ji zû ve nas dîke, û herwiha têkilîyên wî yên baş bi komelê re hene û komele karên baş ji bo civatê dîke. Ji Multikulturele Forûm ê L. Wessling û gelek beşdarên din jî, axavtin kirin û ji bona kar û xenatê komelê spasîyên xwe pêşkêşî komelê û beşdaran kirin. Piştî axaftinan, bûfeya xwarinên Kurdî û Şeraniyên yên ku ji aliyê Grûpa Jinên Komelê ve hatibûn amadekirin hat vekirin û bi hev re hatin xwarin. Herwiha tistên ku bi hunerya destan ji aliyê Grûba jinan ve hatibûn cêkirin û wêneyên Wênevan Rîm jî weke Pêşengehekê li odeyên komelê hatin pêşkêşkirin. Di dawîya bernamê de, grûpa mûzîkê KOMA HEVAL çend kilam û stran pêşkêşî mêvanan kir. Herweha Hunermend Roj Elî jî bi stranên xwe govend gerand û mêvan tev Seroka Şaredariyê bi hev re govend girtin..



Zusammentreffen mit politischen Organisationen, deutschen Vereinen und Verbänden anlässlich der Einweihung neuer Räumlichkeiten am 04.11.2022

Unser Verein hat ein Treffen anlässlich der Einweihung neuer Räumlichkeiten abgehalten. In diesem Zusammenhang wurden die Vereinsarbeit sowie die damit verbundenen Aktivitäten vorgestellt. Das Treffen fand in einer sehr freundlichen Atmosphäre statt und war sehr erfolgreich mit zahlreichen Teilnehmer:innen und einem musikalischen Programm. Im Namen des Vorstandes übernahm Herr Hassan Taschkale die Begrüßung. Nach der Eröffnung informierte das Vorstandsmitglied Herr L. Berzan über die Vereinsarbeit und die Ziele des Vereines, sowie die aktuelle Situation. Die Bezirksbürgermeisterin, Frau Claudia Greven-Thürmer sprach in ihrer sehr angenehmen Rede ihren Dank gegenüber dem Verein aus und bedankte sich für die Einladung und das persönliche Kennenlernen. Der 1. stellvertretende Bürgermeister, Herr Vasfi Bozkurt, sprach in seiner Rede auch positiv über die Verbindung zum Verein und die geleistete Arbeit. Auch die Vertreterin des Integrationsforums, Frau L. Wessling, bedankte sich für die freundliche Einladung und die Zusammenarbeit. Anschließend wurde das von der Frauengruppe zubereitete Buffet mit kurdischen Gerichten eröffnet und gemeinsam verspeist. Nach dem Essen trat eine kurdische Musikgruppe, Koma Heval und der Sänger Roj Ali, auf. Es wurde gemeinsam gesungen und getanzt. Wir bedanken uns im Namen des Vereins bei allen Teilnehmer:innen für den schönen und erfolgreichen Abend. Wir freuen uns bereits auf das nächste Zusammentreffen, und wünschen uns eine gute Zusammenarbeit mit allen Initiativen des Stadtteils Kalk! Ihr „Kurdisches Kultur- und Bildungszentrum Köln e.V.“ (KOMKAR)



WIR stärken unsere Kinder! Unterstützung in den unterschiedlichen Entwicklungsstufen meines Kindes

Dieser und weitere Leitsätze sollen die Elterngruppe des Familiendienstes LebensRat während ihres Durchführungszeitraums des neuen Projekts begleiten. Die Schwerpunkte bestimmen die Teilnehmenden individuell mit ihren eigenen Themen und Situationen, die sie aus ihrem familiären Alltag mitbringen. „Durch das eigene Einbringen von Beispielen und Situationen besteht ein gewisser Realitätsbezug, der gleichzeitig einen niederschweligen und stärkenden Impuls gibt“, sagt Laura Schell, die Leiterin der Projektgruppe.

Ganz nach dem Motto: „Hilfe zur Selbsthilfe, soll den Eltern ein professioneller Rahmen

geboten werden, in dem sie sich gegenseitig stützen und lernen von ihrem reichen Erfahrungsschatz zu profitieren“ fügt ihre Kollegin Cornelia Bahr hinzu, welche das Projekt ebenso durchführt.

Das Projekt richtet sich an Eltern, Fürsorgeberechtigte und Familienmitglieder aus dem Stadtgebiet Köln-Ostheim, welche Beratung oder Hilfestellungen im familiären Kontext benötigen und Interesse haben, Teil einer respektvollen und vertrauensvollen Gruppe zu werden, die nachhaltig ein unterstützendes Auffangnetz darstellt.

Durchgeführt werden kann das Projekt dank einer Förderung

aus dem Verfügungsfond „Starke Veedel – starkes Köln“. Träger des Angebots ist der gemeinnützige Familiendienst LebensRat, welcher im Rundhaus Ostheim seine Beratungsstelle betreibt.

Für weitere Informationen oder Anmeldungen steht die Einrichtung gerne zur Verfügung: info@familiendienst-koeln.de oder 0221/30504201

Sollten Sie diese oder andere Projekte der Einrichtung unterstützen wollen, freut sich der Familiendienst gerne über Spenden: Familiendienst LR gUG (haftungsbeschränkt) Bank für Sozialwirtschaft DE33 3702 0500 0001 8502 01

Veränderungen im Lotsenpunkt



Der Lotsenpunkt ist eine Beratungsstelle für alle Menschen, die in Ostheim, Neubrück und Rath/Heumar leben. Der Lotsenpunkt versteht sich als erste Anlaufstelle für Sorgen, Fragen und Anliegen. Ich, Victoria Elschner vom Caritas-Lotsenpunkt, lade Sie ein, gemeinsam nach einer Veränderung Ihrer Lebenssituation zu schauen und erste Schritte einzuleiten. Wenn Ihre Anliegen über meine Beratungsmöglichkeiten hinaus gehen, bin ich bemüht eine passgenaue Unterstützungsmöglichkeit zu

finden. Wenn Sie sich unsicher sind, ob ich Ihre richtige Ansprechperson bin, schreiben Sie mir gerne vorab eine SMS oder eine E-Mail. Ansonsten können Sie ohne Termin in meine wöchentlichen Sprechstunden kommen. Meine Beratungszeit in Ostheim ist donnerstags von 9 Uhr bis 10:30 Uhr im Pfarrbüro Servatiusstraße 4. In Neubrück bin ich von 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr im Neubrücker Pfarrheim, StAdl 7, an St. Adelheid 7. Beachten Sie bitte, dass sich in Neubrück meine Büroräumlichkeiten verändert haben. Unser neuer Aufsteller (siehe Foto) soll Ihnen helfen eine Orientierung zu finden. Wenn Sie den Aufsteller in Ostheim oder Neubrück sehen, bin

entweder ich oder Diakon Willi Schmitz vor Ort. Diakon Schmitz Beratungsschwerpunkt ist neben der caritative Sozialberatung auch Trauerberatung. Wenn für Sie nicht die richtige Ansprechperson vor Ort sein sollte, nehmen wir gerne Ihr Anliegen schriftlich auf und leiten es an die richtige Person weiter. Kontaktdaten: Sozialarbeiterin Victoria Elschner, E-Mail: victoria.elschner@caritas-koeln.de Tel: 015256386325 Diakon Willi Schmitz, E-Mail: hans.schmitz@erzbistum-koeln.de Tel: 0221-989 37 172



Neueröffnung: Türkisches Restaurant ‚The Garden‘

Nachdem das „Buhara“ an der Zehnthofstraße im Laufe der Corona-Pandemie geschlossen wurde, waren die Räumlichkeiten vorübergehend für eine Teststation genutzt worden. Im August dieses Jahres hat das türkische Restaurant unter dem neuen Namen ‚The Garden‘ wieder neu geöffnet. Und diesmal sind es die Inhaber der Immobilie selbst, die das Restaurant führen: Der Versicherungsmakler Mustafa Özer, der seit 14 Jahren in Ostheim seine Niederlassung hat. Sowie Mehmet Günes, der seit 18 Jahren mit einem Autohandel in unserem Stadtteil ansässig ist. Auf der Speisekarte findet sich die allgemeine türkische Küche mit Grillgerichten, wie den Hackfleischspieß „Adana Kebap“ oder den gemischten Grillteller „Karistik Izgara“. Aber auch mehrere vegetarische Gerichte werden angeboten sowie verschiedene Salate. Sehr beliebt bei den Gästen ist das

türkische Frühstück „Kisi basi“, das morgens von 9.30 - 13.00 Uhr angeboten wird. Alle Speisen werden eigenhändig zubereitet. Wie auch das Gebäck für den Kaffeetisch, für das die Ehefrauen Sükran Özer und Medine Günes zuständig sind. Immer schon sehr attraktiv an diesem Cafe und Restaurant waren und sind die Räumlichkeiten: So stehen den Gästen zwei Wintergärten zur Verfügung. Einmal der von außen sichtbare Glaskasten mit Blick auf das Geschehen der Frankfurter Straße. Sowie ein etwas kleinerer Wintergarten zum Hof hin, der mit einem Holzofen ausgestattet ist, was für eine sehr gemütliche Atmosphäre sorgt. Im Untergeschoss befindet sich ein Veranstaltungsraum, in dem bis zu 50 Personen Platz haben. Auch die Außengastronomie bietet Besonderes, was dem neuen Namen ‚Garden‘ in jedem Fall gerecht wird: Im

Sommer einen Tee-Garten unter freiem Himmel und im Winter ein Cafe-Zelt, in dem auch geraucht und Shisha konsumiert werden kann. Letzteres hat in der weiteren Umgebung ein Alleinstellungsmerkmal und ist ein Magnet insbesondere für junge türkische Paare. An den Wochenenden reisen einzelne Gäste sogar aus den Niederlanden an.

Aber es soll auch ein Restaurant sein, in dem die Ostheimer Bürger jederzeit willkommen sind und sich wohl fühlen. So die Absicht der beiden Inhaber, die sehr an einem guten Verhältnis zu ihren Nachbarn interessiert sind. Cafe und Restaurant ‚The Garden‘, Frankfurter Str. 671 / Ecke Zehnthofstraße, gegenüber Rewe

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9 – 22 Uhr

Sa u. So 9 – 24 Uhr

(Frühstückszeit jeweils 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr)

Telefon: 0221/83 793 307

Termine der ev. Kirchengemeinde

22. Januar und 12. März ab
14.30 Uhr Tanznachmittag
(Auferstehungskirche)

Weltgebetstag 03.03. 15 Uhr
ökumenische Feier und anschl.
Beisammensein mit Speis und

Trank, Eintritt frei
(Auferstehungskirche)

Donnerstags 15-16.30 Uhr
immer ein
abwechslungsreiches
Programm im PDH
(Fitnessübungen, Spiele und

Gedächtnistraining, Gespräche
über Gott und die Welt, Erzählcafé,
Singen, Bildervorträge)

26. April 14.30 Uhr
Seniorenfrühlingsfest in
Kirche+PDH

Impressum

Herausgeber:
Veedel e.V. - Sozialraumkoordination
Ostheim/Neubrück Buchheimer Weg
9, 51107 Köln
sz.ostheim@veedel.de, 0221 / 222
878-0
Redaktionsteam: Lukas Damme, Rolf
Blandow, Hans Herrmann, Jan Imlau,

Olga Marusich, Manuela Feilzer,
Gesine Habermann
Satz: Lukas Damme
Auflage: 5500 Stück
Nächster Redaktionsschluss 14.
November 2022
Mitfinanziert durch :

